



TAG DES OFFENEN
DENKMALS 2026

Sonntag, 13. September

**NetzWERKE:
Denkmale &
Infrastruktur**

Liebe Denkmalfreunde, werte Besucher,

Denkmäler sind Zeugnisse unserer Geschichte und damit unserer Identität. Sie sind gebaute Erinnerungen und heimatstiftend. Sie sind bedeutende Zeitzeugnisse, Jahrhunderte altes Wissen und meisterliche Handwerkskunst. Ohne sie würde unseren Städten, Dörfern und unserem Leben etwas Wichtiges fehlen. Daher ist es das Mindeste, sie einmal im Jahr in den Fokus zu rücken.

Genau deshalb lade ich Sie ein, am 13. September, einen Teil dieser Schätze unseres Landkreises kennen zu lernen. Der Tag des offenen Denkmals bietet die Möglichkeit, große und kleine Perlen zu entdecken und Neues über sie zu erfahren.

Dass fast alle Denkmäler das bundesweite Jahresthema „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ bestens repräsentieren, setzt dem Tag die Krone auf. Sie bringen bewegende Geschichten mit. Bahnhöfe, Bierkeller, Altstraßen, Tabakhalle, Mühle, Kirche, Turm, Schlösser, Stodl – all das ist unsere Heimat.

Der Tag des Offenen Denkmals mit im vergangenen Jahr über 9000 Angeboten ist Deutschlands größte Kulturveranstaltung. Ich freue mich, dass wir ein starker Teil davon sind. Möglich ist das nur, weil es Menschen gibt, die mit großem Engagement den Gästen Bedeutung und Aufgaben des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege sowie Hintergrundwissen und Zusammenhänge erklären. Danke dafür, eine unschätzbare Aufgabe!

Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher – viele von ihnen sind an diesem Tag „Denkmal-Hopper“, was mir großen Respekt abringt – wünsche ich neue Perspektiven, ungewohnte Blickwinkel und spannende Entdeckungen.

Herzliche Grüße,

Ihr/Euer

Ben Schwarz

Landrat

Allersberg

Torturm

Marktplatz 11

Geöffnet: 13 bis 18 Uhr, nicht barrierefrei.

Der Turm wurde im 14. Jh. als Teil der Stadtbefestigung errichtet. Hier war die erste Schule, denn der Türmer war auch Schulmeister, Musikant, Hochzeitslader, Leichenbitter, Mesner und Nachtwächter. Hier war auch Obdachlosenasyll, Feuerwehr-Garage, öffentliche Waage und das „Allersberger Loch“, der Arrest für „dunkle Gestalten“.

Der Torturm wurde 2016 grundlegend saniert und wird von Marktgemeinde und Kultur- und Verschönerungsverein wieder für Empfänge, Ausstellungen und Kleinkunstveranstaltungen genutzt.

Zu sehen ist die Jahresausstellung des Offenen Malertreffs sowie der Fotofreunde im Kultur- und Verschönerungsverein Allersberg e. V.



Heideck-Seiboldsmühle

Ehemaliger Bahnhof

An der Gredl 14a (P an der Staatsstraße)

Führung: 11 Uhr

Der Bahnhof der Gredl-Eisenbahn von Roth nach Greding wurde 1888 errichtet. Das Betriebsgebäude ist ein 2-geschossiger Sandsteinquaderbau. Außerdem gibt es u. a. noch eine Ladehalle. Er ist der einzige denkmalgeschützte Bahnhof an der 1885–87 erbauten Bahnstrecke, alle anderen sind stark überformt.



Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß weist auch auf die mittelalterlichen Buckelquader hin, die im derzeit offenliegenden Fundament sichtbar sind, und löst das Rätsel, wie sie dahin kamen.



Kammerstein-Rudelsdorf

Infozentrum

Tabakanbau in Franken

Windsbacher Straße 4

Geöffnet: 14–17 Uhr

Die Ausstellung im 1. Stock der ehemaligen Tabakhalle (nicht barrierefrei) gibt einen Überblick über Geschichte und Ursprünge des Tabakanbaus, zeigt anhand von Exponaten und Infotafeln den Lebenszyklus der Tabakpflanze von Aufzucht, Ernte, Vermarktung bis hin zum Genuss. Die landwirtschaftliche Sonderkultur prägte die Region. An einem begehbaren Nachbau einer Hausfassade sind Tabakblätter zum Trocknen aufgehängt. Ein Kinderwagen mit doppeltem Boden erinnert an die „Tabakwährung“ nach dem Krieg.



Rednitzhembach-Oberfichtenmühle 1

Geöffnet: 11–17 Uhr

An diesem Tag erklingen Schellack-Schätze: Immer zur vollen Stunde legt Hans von Draminski jeweils eine Auswahl historischer Aufnahmen auf, die auf originalen Grammophonen aus der Sammlung des verstorbenen Schwabacher Sammlers und Philanthropen Ulrich Distler abgespielt werden. Eine Zeitreise in eine längst vergangene Epoche! Geschichtsliebhaber werden mit zwei Führungen sowie der Öffnung des Museumsdepots auf ihre Kosten kommen.

Historische Einsichten, musikalische Einlagen sowie Kaffee und Kuchen erfreuen die Gäste.



Rohr-Prünst

Museums-Stodl

Prünster Ring 28

Geöffnet: 13 bis 17 Uhr

In der Scheune ihres landwirtschaftlichen Anwesens richtete Babette Betz ein Heimatmuseum ein. Geräte und Möbel der Zeit von 1800 bis 1950 zeigen bäuerliches Leben und Wirtschaften. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.



Roth

Schloss Ratibor

Hauptstraße 1

Führung: 14 Uhr, ca. 1 Stunde

Toll trieben es die alten Götter ...

... auch auf Decke und Wänden im Prunksaal des Schlosses. Die Sonderführung mit Museumleiter Guido Schmid beleuchtet die antike Götterwelt mit ihren zahlreichen Intrigen, Liebschaften, Kämpfen und Einmischungen in die Menschwelt. Warum musste Kronos einen Stein fressen? In welcher Gestalt verführte Zeus seine Angebeteten? Diese und andere Fragen lassen sich im Prunksaal klären.



Spalt

Kulturbahnhof

Bahnhofstraße 16

Geöffnet: 13–17 Uhr

Der ehemalige Spalter Bahnhof dient seit vielen Jahren dem Theaterverein „Sommernachtsspiele Spalt e. V.“ als Probenraum oder als Veranstaltungsort für verschiedene kulturelle Veranstaltungen.

Am Tag des offenen Denkmals wird das interessante Gebäude wieder einmal für Besucher geöffnet.



Thalmässing-Eysölden

Schloss

Eysölden G7

Geöffnet: 11–17 Uhr

Lernen Sie Schloss und Team hinter den offenen Schlosstüren kennen. Denn man benötigt ein Netzwerk, um diesen Kulturschatz zu bewirtschaften.

Gehen Sie im Schloss auf eine Reise in die Vergangenheit, genießen Sie Mittagessen oder Kaffee und Kuchen in der urigen Stube oder im Schlosshof.

Ob Kulturinteressierte, Geschichtsfreunde oder einfach nur Neugierige, alle sind willkommen.



Thalmässing

Altstraße

Ohlangener Straße

ca. 1 km nach dem Ortsende von Thalmässing

Führung: 16 Uhr

Historischer, mit senkrecht in den Boden geschlagenen Weißjura-Steinplatten gepflasterter Weg durch ein Hohlwegebündel und den Eisensandstein hinauf auf die Jura-Hochfläche. Beginn ist bei der keltischen Viereckschanze.

Altstraße mit Bierkellern

Badstraße – alter Leitenweg auf die Jura-Hochfläche

Geöffnet: 13–17 Uhr

Führungen: ab 13 Uhr, ca. 20 min.

Im Eisensandstein liegen mehrere Keller an einer Altstraße auf die Hochfläche. Zur Bierlagerung entstanden sie um 1700 und reichen ca. 40 m in den Sandstein hinein, verzweigt in fünf Gänge mit 200 m Länge. Historischer Weißjuraboden, Eislager, erhöhte Fasslager und Lüftungsschächte für Frischluft sind gut erhalten. Es gibt gekühlte Getränke und Bratwürste.



Wendelstein-Kleinschwarzenlohe

Rieterkirche Allerheiligen und Mesnerhaus

Rangaustraße 1 bzw. 3

Geöffnet: 14–17 Uhr

Führungen um 14, 15 und 16 Uhr sowie nach Bedarf

Kirche: Führer des Freundeskreises Allerheiligenkirche informieren über die Baugeschichte des 1448 erbauten evangelischen Gotteshauses. Kunstgeschichtliche Erläuterungen gibt es u. a. zu den Altären (Apostelabschiedsaltar von Riemen-schneider, Kreuzigungsalter), zu den Fresken und Ornamenten sowie den Totenschilden der Rieter.

Im **Mesnerhaus** Besichtigung bei Kaffee und Kuchen. Garten und Scheune laden zum Verweilen ein.

Mit der Kirche prägt der Bau aus Sandsteinquadern aus dem 18. Jh. das Ortsbild am Rand von Kleinschwarzenlohe. Im Haus bietet sich die Gelegenheit, unserer Restauratorin bei Freilegungsarbeiten über die Schulter zu schauen.

Unter dem Motto „altes Mesnerhaus – neuer Mittelpunkt für Kleinschwarzenlohe“ kümmert sich ein Förderverein darum, den Sandsteinquaderbau aus dem 18. Jh. behutsam zu sanieren und als Bürger- und Begegnungsort mit Leben zu füllen.



Wendelstein

Ehem. Wasserhaus

Schwabacher Str. 25



Drechsler- und Metalldrückermuseum

Geöffnet: 14–17 Uhr

Heim- und Kinderarbeit im Handwerk

14.30 Uhr Vortrag, Rundgang mit Dr. Jörg Ruthrof:

Heim- und Kinderarbeit gab es hier früher auch bei Holzdrexlern und Metalldrückern mit einer großen Bandbreite an Produkten für den Alltag.

Wasser für Wendelstein: Geschichte der Wasserversorgung

15.30 Uhr Vortrag, Rundgang mit Dr. Jörg Ruthrof

Seit 25 Jahren ist im ersten gemeindlichen „Wasserhaus“ von Wendelstein im Schwarzachgrund das Drechsler- und Metalldrückermuseum des Wendelsteiner Heimatvereins untergebracht. Es erinnert an die lange handwerkliche Tradition dieser zwei Berufe, die Wendelstein im 19. Jh. und bis in die 1960er Jahre stark prägten und heute fast ausgestorben sind. Das Haus war seit seinem Bau in den 1930er Jahren gemeindliches Wasserhaus für die kommunale Wasserversorgung Wendelsteins. Es gibt Infos über die schon um 1900 beginnende Geschichte und die Gebäudegeschichte des Wasserhauses.

Der Heimatverein bietet gegen eine Spende Kaffee und Kuchen an.

Hinweise für alle Veranstaltungen

Alle Führungen auf eigene Gefahr. Alle Angaben ohne Gewähr. Aktuelle Informationen:

www.landratsamt-roth.de/veranstaltungen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landratsamt Roth

Referat: Denkmalpflege

Weinbergweg 1

91154 Roth

E-Mail: denkmalpflege@landratsamt-roth.de

Kontakt/Internet: www.landratsamt-roth.de

Redaktion: Eva Schultheiß

Stand: 08/2026

Druck: Landratsamt Roth Druckerei

Gesamtgestaltung, Produktion:

Landratsamt Roth, Eva Schultheiß

Foto/Bildnachweis: BayernAtlas, KD Gugel, Initiative Mesnerhaus Kleinlohe e. V., J. Ruthrof, Th. Schneider, Schloss Ratibor, E. Schultheiß

Das Titelbild zeigt das Mesnerhaus mit seinem Garten in Kleinschwarzenlohe.